

Berlin, K. Burggrafenstr. 10.

7. 5. 85.

Vertheilung Freund,

Ich danke Ihnen für Ihren Brief und Ihre kräftige Unterstützung; so wird es schon gelingen, der F. S. die richtige Direction zu geben. Wie sehr nothwendig unser festes persönliches Eingreifen ist, wollen Sie aus einlangendem Briefe sehen, den ich heute morgen von Fürtels erhielt. Unter keinen Umständen dürfen wir nach Fürtel entgehen lassen. Ich fürchte, Adler hat sich in gewissen Kreisen allzu sehr als derjenige aufgespielt, welcher in Bezug auf die Fürteljahrschrift "die Sache zu machen" habe. Soja würde Fürtel, mit dem ich in Correspondenz stehe, doch wohl einmal gegen mich etwas von der Sache haben verlauten lassen. Mir scheint es richtig, daß Adler von dem Inhalt der Fürtel'schen Aufzeichnungen Kenntniß erhält (Seine Recension über Müllers Fürtel fand auch ich unverlaubt sub. d. t. e. u. d. e. und daß ich selbst an Fürtel schreibe und ihn darüber ankläre, daß Chrylander und Spitta nicht bloße Decoration der F. S. sind. Oder wie sollen wir es Soja

machen? Ich bitte um Ihren Rath, und halte die mir
heute zugegangenen Bemerkungen zur Quartals-Übersicht noch
zurück, bis ich Ihre Antwort habe.

Sollte ich Ihren Waldesfür Arbeit noch zur Einsicht
vorlegen, oder direct an Adler schicken?

Zum Schluß etwas neugierliches: der Minister hat die
Subvention zu Sibiry in bereitwilligster Weise bewilligt;
die Geschichte kann also los gehen!

Angenehm grüßend

Ihre

Philipp Spitta.

F
Herrn



Dr. Friedrich Croylander.

Bergedorf
bei Hamburg.

